

Über
85
Ideen mit Blumen
und Pflanzen

NATÜRLICH
GESTECKT
So bleiben
Blüten in Form

**SONNE AUF
DEM TISCH**
Gelbe Blüher für
das Sommerfeeling

IM BOHO-CHIC
Traumfänger zum
Selbermachen

EIN TAG AM MEER
Tischschmuck mit
maritimem Flair

Trendige Outdoor-Oasen

Mit diesen Tricks wird's auf Balkon und Terrasse noch schöner!

33 SEITEN GARTENPARTY: Trends, Deko, Rezepte & vieles mehr





ZUR PERSON

Stefanie Stappenbeck wird am 11. April 1974 in Potsdam geboren. Mit gerade mal elf Jahren wird sie von Talentsuchern des DDR-Fernsehens entdeckt und spielt 1986 in dem Film „Der Elterntauschladen“ mit. Ihren großen Durchbruch schafft sie 1999 in dem Fernseh-drama „Dunkle Tage“. Seitdem ist sie aus großen Fernseh- und Kinoproduktionen nicht mehr wegzu-denken. Unter anderem ist sie in den Filmen und Serien „Die Hochzeit“, „Klassentreffen 1.0“ sowie „Für immer Sommer 90“, „Der Kommissar und die Eifersucht“ und „Die Toten vom Bodensee – Die Wiederkehrer“ zu sehen.

Foto: Olaf Kroenke

INTERVIEW MIT

Stefanie Stappenbeck

Die sympathische Berliner Schauspieler-in ist vielen Zuschauern aus dem Fernsehen oder Kino bekannt. Schon seit Mitte der 1990er spielt Stefanie Stappenbeck in zahlreichen Filmen und Serien mit. Jetzt erzählt sie BLOOM's DECO, wie sie den Sommer verbringt und warum sie sich in der Natur so wohlfühlt.

Du bist als Schauspielerin sehr gefragt. Was reizt Dich daran, immer wieder in neue Rollen zu schlüpfen?

Neulich stolperte ich mal wieder über das Stanford-Meisner-Zitat „acting is living truthfully under imaginary circumstances“ und genau das ist der Zauber des Berufes für mich. Immer wieder und immer mehr, je älter ich werde, macht es mir Spaß, in komplett andere Leben einzutauchen und intensiv Gefühle und Situationen erleben zu dürfen, die mir selbst gar nicht passieren würden, wenn ich nicht dieser andere Charakter, dieser andere Mensch in diesem Moment des „Spielens“ wäre.

Du reist gerne und sagst von Dir selber, dass Du eine Weltenbummlerin bist. Gibt es ein Land, an das Du Dein Herz verschenkt hast und wenn ja, wieso?

Es gibt keine Länder, aber immer wieder Orte, an denen mein Herz hängen bleibt – und wenn ich jetzt so darüber nachdenke, hat es immer mit dem Meer zu tun, von der Ostsee über Hydra bis zu den Galapagosinseln. Obwohl, auf den Gletschern in Patagonien wandern zu können, war auch sehr bewegend!

„Ich kann mir ein Leben ohne Pflanzen nicht mehr vorstellen. Das Grün finde ich wunderwunderschön!“

Welche Einrichtungsgegenstände aus fernen Ländern hast Du in Deinem Zuhause integriert?

Ich fürchte gar keine! Oder zählen Möbel aus Skandinavien? Ich glaube nicht (*lacht*).

Was brauchst Du, damit Du Dich zuhause richtig wohlfühlst?

Viele Pflanzen und viele natürliche Materialien wie Holzböden und Wollteppiche. Ich liebe klare weiße Wände und Stille. Mir wäre es noch lieber, wenn es richtig ordentlich wäre und jeder Gegenstand seinen Platz hätte, aber das werde ich in diesem Leben wohl nicht mehr hinkriegen. Also übe ich mich darin, Frieden im Chaos zu finden.

Hast Du einen Balkon, wo Du es Dir in den Sommermonaten richtig schön machst?

Ja, ich habe einen kleinen Berliner Balkon und viel zu lange habe ich ihn vernachlässigt! Aber vor drei Jahren habe ich alle Kästen bepflanzt, Holzfliesen ausgelegt, im Sommer kommen ein, zwei große Schaffelle drauf und dann schlafe ich manchmal mit meiner Tochter unter freiem Himmel.

Welchen Stellenwert haben Blumen und Pflanzen in Deinem Zuhause?

In der Pandemiezeit bin ich mit meiner besten Freundin und den Kindern immer wieder in die Natur gefahren und habe dann angefangen, immer mehr Pflanzen für meine Wohnung zu kaufen, bis hier sogar ein kleiner Dschungel entstand. Jetzt kann ich mir ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen. Ich finde das Grün wunderwunderschön und ich bemerke tatsächlich eine große Verbesserung der Luftqualität!

Wenn Du einen freien Tag hast, an dem weder private noch berufliche Verpflichtungen anstehen, wie verbringst Du ihn?

Je nachdem, wie herausfordernd die Arbeitssituation vorher war, haue ich mich für einen Tag ins Bett mit Büchern und Podcasts oder ich mache lange Spaziergänge in der Stadt, gern auch, wenn es regnet.

Hast Du im Sommer ein Ritual, auf das Du nicht verzichten kannst?

Eine Freundin von mir verbringt jeden Sommer sechs Wochen an der Ostsee, das wäre ein Ritualziel! Bei mir ist alles immer spontan, vielleicht zu spontan, und ich sollte mir mal ein paar Rituale zulegen. Das ist gut für die Erdung, hab ich gehört.

Du hast Familie und Freunde eingeladen, wie sieht die Tischdeko bei Dir aus und was bereitest Du für Deine Gäste vor?

Haha, Tischdeko – da bin ich keine Spezialistin! Letztes Weihnachten verbrachten wir an der Ostsee

und ich hab vom Strandspaziergang ein Stück moosiges Holz mitgebracht, das war dann die Deko fürs Weihnachtsessen. Obwohl, eigentlich mag ich es genau so: simpel, zufällig, aus der Natur. Also wäre meine Deko im Sommer vielleicht Blumen vom Spaziergang entlang an Feldern im Berliner Umland, und zu essen gibt es was aus dem Ofen (da hat man mehr Zeit zum Quatschen) und Salate. Vielleicht bringt auch jeder was Kleines zum Probieren mit, das mag ich auch gern – viele verschiedene Sachen auf dem Tisch und jeder isst von allem!

Wenn Du Dir einen Blumenstrauß zusammenstellst, welche Blüten dürfen nicht fehlen?

Meine allerliebsten Blüten sind ja die Klatschmohnblüten – sie sind so zart und wunderschön – und in keinem Strauß zu finden. Denn wenn man sie abschneidet, vergehen sie sofort. Ich glaube, das ist auch der Grund, warum ich sie so besonders liebe. Man muss sie dort wachsen und leben lassen, wo immer sie sind und darf sie nicht mit Gewalt entfernen. Das machen sie einfach nicht mit. Und ich komme darüber immer wieder ins Nachdenken, was ich so alles eigentlich nicht mitmachen kann und will, oder was ich wohl anderen zumute, was sie gar nicht mitmachen können und wollen.

Auf welche neuen Projekte dürfen wir uns freuen?

Wir haben in diesem Jahr schon wieder zwei neue Folgen für unseren Berlinkrimi „Ein starkes Team“ gedreht, außerdem einen weiteren „Vernau“, in dem Jan Josef Liefers und ich zwei abenteuerliche AnwältInnen spielen und was ganz Neues ist auch schon fertig: „Die Bachmanns“ mit Oliver Wnuk und mir als Ex-Pärchen, geschrieben vom genialen Ralf Husmann. 🌿

KLATSCHMOHN

Der Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Welt und wird bereits seit rund 5.000 Jahren angebaut. Im Sommer sind die roten Blüten häufig auf Feldern, Äckern und an Wegesrändern zu finden. Allerdings halten sich die einzelnen Blüten nur wenige Tage, werden aber ständig durch weitere Blüten ersetzt. Übrigens: Den Namen Klatschmohn hat die Pflanze bekommen, weil ihre filigranen Blütenblätter im Wind aneinander klatschen.

